

# Wir Eltern

**Unsere Einstellung beeinflusst die Kinder im Alltag und im Sport stark.** Erfahrungen im Sport werden vom Kind dadurch positiv oder negativ erlebt und das Selbstwertgefühl entsprechend geprägt.

**Wir investieren in unsere Kinder und nicht in ihren sportlichen Erfolg.** Wenn unser Ehrgeiz zu gross und die Erwartungen zu hoch sind, leidet die Motivation. Oft vergeht dem Kind der Spass.

**Unser Auftreten hat Vorbildfunktion.** Eine grosse Herausforderung ist der Umgang mit Erfolg und Misserfolg sowie dem Umfeld. Wir zeigen Respekt und verhalten uns fair und aufrichtig gegenüber anderen Eltern, Trainern und Schiedsrichtern.

**Wir Eltern unterstützen unsere Kinder bedingungslos.** Dabei legen wir den Fokus auf Vertrauen, Integrität und Charakterbildung. Wir betrachten den Sport als Lebensschule und analysieren die Leistung unseres Kindes unabhängig vom Erfolg.

**Die sportliche Leistung können wir Eltern oft nicht gut beurteilen.** Meist fehlt uns das technische und taktische Wissen und das Regelverständnis ist lückenhaft. Entscheidungen von Schiedsrichtern und Trainern akzeptieren wir.

**Unser Verhalten prägt unsere Kinder.** Wir kreieren ein lernförderliches Klima und unterstützen das Kind. Aus Fehlern lernen wir.

*«Wer einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, begeht einen zweiten» (Konfuzius)*

# Tipps

**Wir Eltern wollen unser Verhalten im Verein und an Wettkämpfen optimieren und den Kindern ein tolles Lernumfeld ermöglichen.** Zu Hause helfen wir, das Erlebte zu verarbeiten. Diese Tipps nehmen wir uns zu Herzen!

**Wenn mein Kind spielt...**

...beachte ich meine Körperhaltung, Gestik und Mimik und versuche diese zu kontrollieren

...signalisiere ich meinem Kind Ruhe und positive Unterstützung

...applaudiere ich fair, auch für Gegner

...bin ich ruhig und unterlasse sämtliche Aktionen, welche die Schiedsrichter beeinflussen könnten

*«Man kann nicht nicht kommunizieren»*

*(Paul Watzlawick)*

*Selbst kaum wahrnehmbares Verhalten wie grinsen, munkeln, Mimik und Gestik (Arme verschränken, Kopfschütteln und Nicken) sendet Signale aus, welche vom Empfänger (Kinder, Schiedsrichter, Eltern) sehr unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden können.*

**Wenn mein Kind enttäuscht ist...**

...gebe ich ihm Trost und baue es wieder auf

...höre ich ihm zu und äussere mich nicht über die Qualität (egal ob gut / schlecht) des Spiels

**Wenn mein Kind überdreht ist...**

...teile ich die Freude mit ihm und appelliere gleichzeitig daran, zu analysieren, was denn am Spiel so gut war

...erkläre ich ihm, dass Erfolge schön sind, aber der Einsatz mehr zählt als der Sieg

**Wenn mich andere Eltern «nerven»...**

...versuche ich mich in sie hineinzusetzen und die Situation aus ihrer Optik zu verstehen

...frage ich sie, ob ich ihnen bei einem Kaffee meine Wahrnehmung der erlebten Situation aufzeigen darf und suche ein konstruktives Gespräch

**Wenn ich Ungerechtigkeiten beobachte...**

...bleibe ich ruhig und überlege mir mein Vorgehen

...frage ich andere anwesende Personen, ob sie das auch so sehen

...rapportiere ich dem Oberschiedsrichter oder der Turnierorganisation

**Wenn ich die Schiedsrichterleistung hinterfrage...**

...lasse ich mir nichts anmerken und bleibe ruhig

...gehe ich zum Oberschiedsrichter und frage ihn, ob es möglich wäre, eine erfahrene Person (Junior oder Trainer) dazuzusetzen

# Talent und Kader

**Wenn mein Kind ins Nationalkader selektioniert wird, verändert sich einiges.** Mein Kind wird von Swiss Squash als «förderungswürdig» eingeschätzt. Der Zeit- und Trainingsaufwand wird steigen und die Teamkollegen kommen aus anderen Vereinen.

**Am Testing Day werden Talente gesucht.** Jährlich nach den Sommerferien findet der Swiss Squash Testing Day statt. Aufgrund eines vielseitigen Test- und Bewertungsprogramms werden die Teilnehmer auf ihre «Förderungswürdigkeit» im Hinblick auf eine Leistungssport-Karriere geprüft. Der Testing Day ist öffentlich und allen zugänglich.

**Talent Card Regional bedeutet,** dass mein Kind neu auf dem «Radar» von Swiss Squash ist und Potential auf nationalen Erfolg hat. Der Weg dahin benötigt das Commitment vom Kind, Eltern und Verein.

**Talent Card National bedeutet,** dass mein Kind Potential auf internationalen Erfolg hat. Der Weg dahin ist allerdings weit. Die Unterstützung durch Eltern, Trainer, Schule und Verband ist zentral.

## «Lebenslanges Sporttreiben»

(FTEM Squash, Swiss Squash)

*Erfolg und Leistungsorientierung im Sport sind nicht das Wichtigste. Nirgends lernen Kinder den Umgang mit Druck, Erfolg und Misserfolg einfacher. Sport ist Integration, Lebensschule, Gesundheitsförderung, Charakterbildung und Spass in einem.*

# Eltern sollen...

- ...Geborgenheit geben
- ...moralisch und finanziell unterstützen
- ...Sport als Teil des Familienlebens etablieren
- ...bei Transport und Organisation helfen
- ...Schläger, Schuhe und Kleider anschaffen
- ...sich aus der Trainingsplanung raushalten
- ...die medizinische Betreuung sicherstellen
- ...auf eine ausgewogene Ernährung achten

# Eltern könnten...

- ...selber Squash spielen und Stunden nehmen
- ...bei Regel-Fragen Fachleute um Hilfe bitten
- ...den Verein / den Verband unterstützen
- ...sich zu Schiedsrichtern ausbilden lassen

# Eltern sind nicht...

- ...verantwortlich für Training und Coaching
- ...dazu da, die sportliche Leistung zu beurteilen
- ...hier, um ihre Kinder unter Druck zu setzen
- ...ermächtigt, Schiedsrichter zu beeinflussen



**Wir Squash-Eltern**



**SWISS SQUASH**

[www.squash.ch](http://www.squash.ch)